

Vom Standardleistungsbuch zum STL-Bau/DBD

H. Möbus, Groß Düben

Leistungsverzeichnisse sind der zentrale Bestandteil jeder Vergabeunterlage bzw. jedes Bauvertrages und als solche entscheidend zur Verständigung zwischen dem Bauherrn, dem Architekten/Planer und dem bauausführenden Unternehmen. Standardisierte Leistungstexte sind ein notwendiges Hilfsmittel. Über neue Entwicklungen in diesem Bereich informiert dieser Beitrag.

1 Standardleistungsbuch für das Bauwesen

Nahezu drei Jahrzehnte wurden im Bereich der öffentlichen Hand Ausschreibungen auf der Basis des Standard-Leistungsbuches für das Bauwesen (StLB) erstellt, dessen Anfänge bis in das Jahr 1967 zurückreichen. Dieses vom Gemeinsamen Ausschuss Elektronik im Bauwesen (GAEB) in Zusammenarbeit mit anderen Gremien erarbeitete StLB entstand aus dem Bestreben, zwischen allen am Bau beteiligten Partnern eine „gemeinsame Sprache“ zu finden.

Die Beschreibung einer Leistung erfolgt bei diesem System anhand von maximal 5 Textteilen (T1 bis T5), die aneinandergereiht werden. Der Aufruf dieser Textteile geschieht über einen Nummernschlüssel. Die Standardleistungsbücher wurden vom Beuth-Verlag vertrieben und sind allgemein als „gelbe Bücher“ bekannt geworden. Die tatsächliche praktische Nutzung dieser Bücher ist regional sehr unterschiedlich und wurde ganz wesentlich durch die jeweiligen Bauämter bestimmt. Es gibt daher sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern Regionen, in denen Fachkollegen über Jahrzehnte Bauvorhaben für die öffentliche Hand geplant und ausgeführt haben, ohne je mit diesen Standardleistungsbüchern gearbeitet zu haben.

Im Bereich des Elektrohandwerks fand dafür die Kalkulationshilfe für das Elektrohandwerk (ZVEH-Katalog) und das von der Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung (HEA) gemeinsam mit dem ZVEH herausgegebene „Leistungsverzeichnis – Elektroinstallation in Wohngebäuden“ weite Verbreitung. Der Nachteil des StLB resultierte aus der Tatsache, dass dieses System zu einer Zeit konzipiert wurde, in der die Stapelverarbeitung bei der Nutzung von Datenverarbei-

tungsanlagen dominierten. Der Aufruf der Leistungspositionen erfolgte über einen Nummernschlüssel, der auf einem Eingabebeleg eingetragen wurde. Der Eingabebeleg wurde dann erfasst und im Rechenzentrum abgearbeitet.

Diese Offline-Arbeitsweise konnte dann später, bedingt durch die Datenstruktur des StLB, auch bei den PC-Lösungen nur nachgebildet werden. Darin ist ein entscheidender Grund für die mangelnde Verbreitung des StLB zu suchen. Ein weiterer Grund war sicher die Tatsache, dass das StLB als Buchwerk herausgegeben wurde und deshalb die Aktualität – bedingt durch den Produktionszyklus eines Druckwerkes – stets Wünsche offen ließ. Darüber hinaus bot das System keinerlei Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen für Planung und Ausführung wichtigen Informationen wie Produktdaten von Herstellern, Materialpreise, Arbeitszeiten usw.

2 STL-Bau – die neue Generation

Ausgehend von der zu Beginn der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts hinsichtlich des StLB entstandenen unbefriedigenden Situation wurde daher durch den GAEB für das StLB ein Nachfolgesystem gesucht, das den zu diesem Zeitpunkt verfügbaren technischen Mitteln entsprach. An der an 150

Internet-Links

Demoversion:
www.din-bauportal.de

Bauprodukt Datenbank:
www.dbd-online.de

weitere Links:
www.gaeb.de
www.beuth.de
www.din.de
www.dynamischebaudaten.de
www.dbd.de
www.dbd-center.de

Softwareunternehmen gerichteten Ausschreibung beteiligten sich lediglich 11 Firmen. Den Zuschlag erhielt die Dresdner Technologiefirma Dr. Schiller & Partner (S&P) für ein eingereichtes Konzept, welches später unter dem Namen STL-Bau/DBD¹⁾ (Dynamische BauDaten) bekannt geworden ist. Mit dem bisherigen StLB hat dieses System bis auf den ähnlichen Namen kaum noch etwas gemeinsam. Das System ist vor allem durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

Dialog statt Stapelverarbeitung. Die Texte der Leistungspositionen werden im direkten Dialog erzeugt. Es werden also nicht mehr Nummernkombinationen²⁾ aufgerufen, sondern die Leistungsposition wird anhand von Beschreibungsmerkmalen und deren Ausprägung mittels eines „intelligenten“ Textgenerators erstellt.

CD-ROM statt Buch. Das STL-Bau wird grundsätzlich auf CD-ROM angeboten. Damit sind deutlich kürzere Aktualisierungsfristen möglich.

Informationsspeicherung (nahezu) redundanzfrei. Die Speicherung der Informatio-

¹⁾ Eine auf dem STL-Bau/DBD basierende Excel-Applikation wird S. 758-760 vorgestellt.

²⁾ Intern gibt es aber Schlüsselnummern, die auch für die Verarbeitung genutzt werden.

Autor

Dr.-Ing. Horst Möbus ist freiberuflich als EDV-Berater, Fachjournalist und Honorar-dozent tätig.

The screenshot shows the 'Niederspannungsanlagen - Kabel, Verlegesysteme, Kabel/Leitungen - Niederspannung' interface. It features a search bar, a list of 'Beschreibungsmerkmale' (technical specifications) such as 'Kabelnorm Elektrotechnik', 'Leistungsumfang Elektrotechnik', and 'Querschnitt [mm²] Kabel/Leitung'. On the right, there is a preview of the 'Ausschreibungstext (unvollständig):' which includes 'Konfektionierte Leitung H05VV-F für Installationssystem mit Steckverbinder DIN VDE 0628'. Below the preview, there is an 'Ändern:' section with a list of options for the cable type and length.

1 Die Online-Demoversion vermittelt einen Eindruck von der Arbeit mit dem STL-Bau

nen erfolgt so, dass Änderungen immer nur an einer Stelle realisiert werden müssen und dann systemweit zur Verfügung stehen. **Integriertes Regelsystem.** Ein in den Datenbestand integriertes Regelsystem verhindert die Erzeugung unzulässiger oder unsinniger Texte. Es handelt sich hierbei also nicht mehr um Stammdaten im klassischen Sinne, sondern um Textelemente, die über Regeln miteinander verknüpft sind.

Verknüpfung zu weiteren Informationen. Die Art der Abspeicherung der Informationen (Textteile) wiederum gestattet es, diese mit weiteren Daten wie etwa Baupreisen und Kalkulationsansätzen zu verknüpfen. STL-Bau lässt sich also als die neue Generation des Standardleistungsbuches und wissensbasiertes System definieren. Das System wird datentechnisch von S&P betreut, die Inhalte werden vom GAEB bear-

beitet, vom DIN herausgegeben und über den Beuth-Verlag vertrieben. Wer sich einen ersten Eindruck von der Arbeit mit der Software (Bild 1) verschaffen möchte, hat dazu mittels der im Netz verfügbaren Online-Demoversion die Möglichkeit.

STLB-Bau ist in Leistungsbereiche unterteilt, die für die Gewerke

- Tiefbau
- Rohbau
- Ausbau
- Tief-, Roh-, Ausbau
- Freianlagen
- Architektur
- Elektrotechnik
- Elektrotechnik/Gebäudeautomation
- Heizung- u. Sanitärtechnik
- Heizung/Sanitär/Raumlufttechnik/
Gebäudeautomation
- Technik

zu unterschiedlichen Leistungspaketen (Tafel 1) zusammengefasst werden.

3 Zusatzmodule

STLB-Bau liefert wie das alte StLB „nur“ eine Datenbasis zur Erzeugung von Leistungstexten, wenn auch – bedingt durch das integrierte Regelsystem – auf deutlich höherem Niveau. Da aber STL-Bau von vornherein die Möglichkeit der Verknüpfung mit weiteren Informationen bietet, wurden dazu unterstützende Module entwickelt. Dabei wird von der im Bild 2 gezeigten Modellvorstellung ausgegangen. Das Gebäude wird aus konstruktiver Sicht in Bauteile wie etwa Wände, Decken, Dächer usw. (DBD-Bauteile) zerlegt. Mittels des STL-Bau können diese Bau-

Tafel 1 Bereiche des Leistungspaketes „Gebäudeautomation“

Nr.	Inhalt des Leistungspaketes
000	Sicherheitseinrichtungen, Baustelleneinrichtungen
050	Blitzschutz- und Erdungsanlagen
051	Bauleistungen für Kabelanlagen
052	Mittelspannungsanlagen
053	Niederspannungsanlagen – Kabel, Verlegesysteme
054	Niederspannungsanlagen – Verteilersysteme, Einbaugeräte
055	Ersatzstromversorgungsanlagen
058	Leuchten und Lampen
059	Notbeleuchtung
060	Elektroakustische Anlagen, Sprech-, Personenrufanlagen
061	Fernmeldeleitungsanlagen
063	Meldeanlagen
069	Aufzüge
070	Gebäudeautomation; Managementeinrichtungen, Programme
071	Gebäudeautomation; Automations-einrichtungen, Funktionen
072	Gebäudeautomation; Schaltschränke, Feldgeräte, Verbindungen
084	Abbrucharbeiten
087	Abfallentsorgung; Verwertung und Beseitigung
099	Allg. Standardbeschreibungen

teile durch eine Summe von Einzelleistungen beschrieben werden. Das STL-Bau ist also zentraler Bestandteil dieser Modellvorstellung. Die Einzelleistungen verursachen Baukosten, die entweder durch den zu kalkulieren sind, der diese Leistungen erbringt (DBD-Kalkulationsansätze) oder die auf dem Markt (DBD-Baupreise) eingekauft werden müssen. Im Detail erfüllen die einzelnen Module folgende Funktion:

• **DBD-Bauteile.** Das Modul DBD-Bauteile dient der Erzeugung von Leistungsverzeichnissen nach der Elementemethode, auf der Grundlage der Bauteilgliederung nach DIN 276. Es genügt also in diesem Fall, ein Bauteil zu beschreiben und DBD-Bauteile generiert dazu ein Leistungsverzeichnis, dass ggf. auch verschiedene Gewerke umfasst.

• **DBD-Baupreise.** Für die mit dem STL-Bau erstellten Ausschreibungstexte können damit Orientierungspreise ermittelt werden. Basis für die Preise sind bundesweite Erhebungen. Gleichzeitig hat der Anwender die Möglichkeit, seine konkreten „Preiserfahrungen“ in seinem Anwendungssystem zu pflegen.

• **DBD-Kalkulationsansätze.** Ausgehend vom Grundgedanken, dass Voraussetzung jeder Kalkulation eine vollständig beschriebene Leistung ist, ermittelt dieses Modul automatisch die Einzelkosten der zu einer Position gehörenden Teilleistung. Auf dieser Basis können dann Zeit- und Materialbedarfslisten generiert werden.

Die Entwickler von STL-Bau/DBD bezeichnen ihr System nicht zu Unrecht als Expertensystem für die Bauwirtschaft. Die DBD-Module werden durch S&P bearbeitet und über das DBD-Center vertrieben.

4 Produktorientierte Beschreibung

Die dem STL-Bau zugrunde liegende Denkweise bei der Erstellung einer Leistungsposition anhand von Beschreibungsmerkmalen und deren Ausprägung entspricht nicht in jedem Fall der Denkweise von Planern und Handwerkern im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung. Wer eine technische Anlage entwirft, denkt oft produktorientiert. Ausgehend von dieser Erkenntnis befindet sich als Ergänzung zu STL-Bau/DBD eine Produktdatenbank in Entwicklung, die die Erstellung von Beschreibungen anhand von konkreten Produkten eines Herstellers erlaubt. Der so generierte Leistungstext (Bild 3) kann dann wahlweise herstellernerneutral oder herstelllerspezifisch ausgegeben werden.

5 Schlussbemerkungen

STL-Bau und die dazu angebotenen Zusatzprodukte schaffen die Voraussetzung für eine völlig neue Arbeitsweise bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen und deren Kalkulation. Das Konzept dieses Systems nutzt die derzeit verfügbaren technischen Möglichkeiten und ist für Weiterentwicklungen offen. Ausgehend vom derzeit erreichten Bearbeitungsstand der verschiedenen Leistungsbereiche hat der Gesetzgeber [1] die Anwendung des STL-Bau empfohlen. Die Pflege des „alten“ StLB wurde eingestellt. Mit Blick auf die zunehmende Vernetzung über das Internet [2][3] kann man davon ausgehen, dass das neue STL-Bau im Gegensatz zu seinem Vorgänger STL eine deutlich höhere praktische Bedeutung erlangen wird.

Literatur

- [1] Erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 07.01.02
- [2] Möbus, H.: Mit dem Netz zu mehr Aufträgen. Elektropraktiker, Berlin 55(2001)9, S. 736-737
- [3] Möbus, H.: Am Internet führt kein Weg vorbei. Elektropraktiker, Berlin 55(2001)8, S. 646-651

2 STL-Bau/DBD-Bauwerksmodell
Quelle: S&P

Alle Eigenschaften anzeigen | Neuer Text im aktuellen Katalog
Eigenschaften automatisch vervollständigen

Bitte wählen Sie:

- Ausschreiben herstelllerspezifisch
- Ausschreiben herstellernerneutral nach STL-Bau

Passende Produkte:

- TD13

Ihre Auswahl (vollständig):

Hier können Sie die ausgewählten Eigenschaften prüfen und gegebenenfalls ändern:

- Gebäudeautomation; Schaltschränke, Geräte, Verbindungen
- Raumtemperaturfühler
- Bauteil, Gebäudeautomation: Raumtemperaturfühler
- Messsystemelement: Messsystem aktiv, Messelement 2,73 V bei 0 Grad C, 10 mV/K
- Bauart Fühler: mit Taster und LED
- Abgleich Fühler: werksseitig +/- 0,25 K
- Kontaktbelastung: 50 mA bei 24 V DC
- Messbereich [Grad C]: - 30 bis + 150
- Messgenauigkeit [K]: +/- 0,2
- Umgebungstemperatur [Grad C]: - 20 bis + 60
- Gewicht [kg]: 0,08
- Gehäuse: L/B/T 82,5/82,5/28,3 mm, Kunststoff, RAL 9010
- Schutzart: IP 3X
- Montageart: Wandaufbau
- Produktbezeichnung: Kieback & Peter TD13
- Abrechnungseinheit: St

3 Erstellung von Leistungstexten mit der Bauprodukt Datenbank